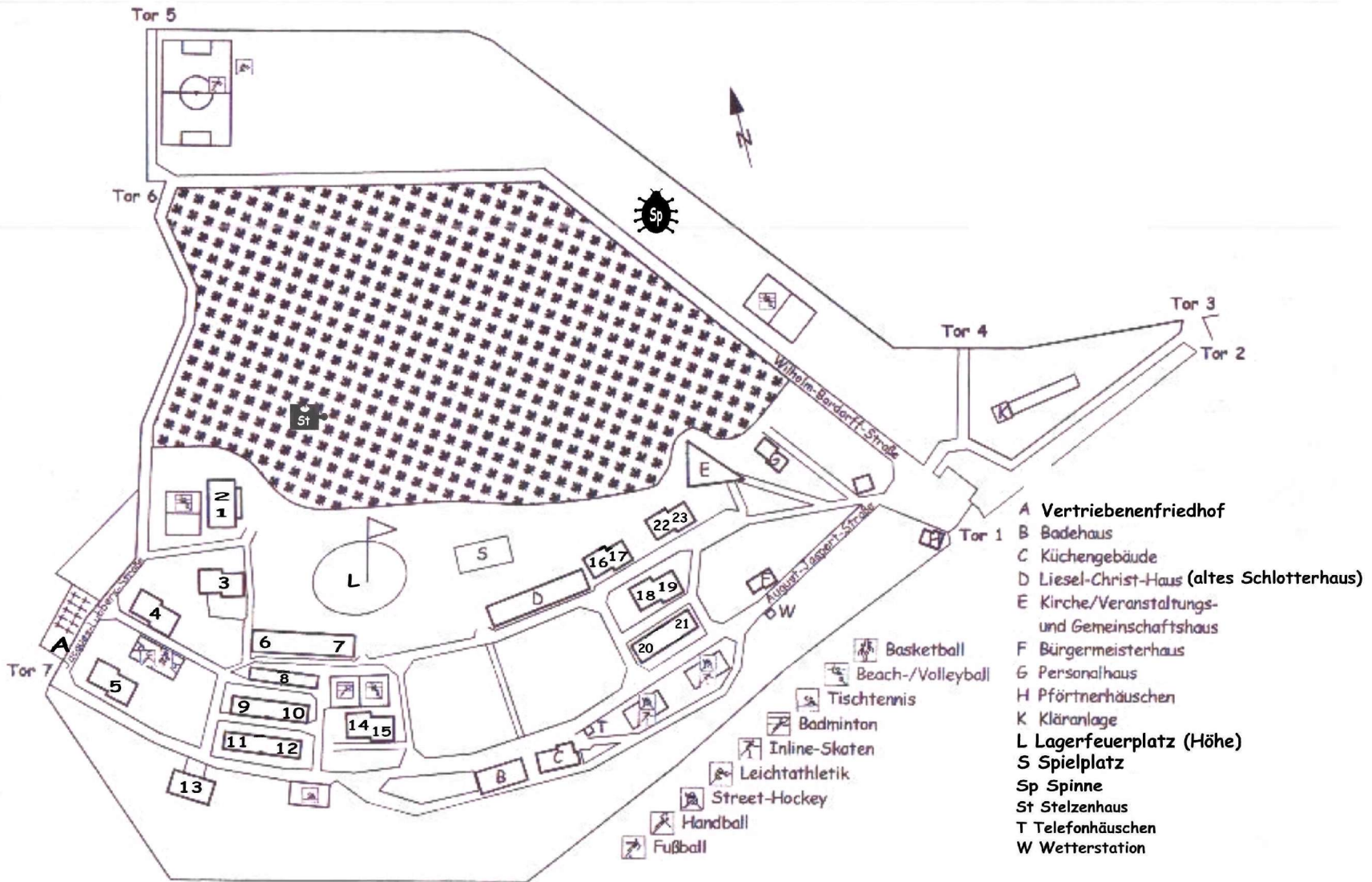


Der Übersichtsplan 2004



Das Schullandheim im Überblick (2003)

Die arabischen Zahlen bezeichnen Wohneinheiten, die Nummerierung entspricht den Essgruppen.

- Cordthaus
- Willy Cordt, 1921 - 1968, ehem. Stadtrat und Stiftungsvorsitzender. Das Cordthaus ist das einzige mehrstöckige Wohngebäude für Gruppen auf der Wegscheide. Beide Seiten verfügen über mehrere kleine Schlafräume auf drei Ebenen und einen großen Aufenthaltsraum. Das Haus kann auch von Selbstversorgern genutzt werden.
1. Cordthaus (links)
 2. Cordthaus (rechts)
- Maximilian-Kolbe-Haus
- Pater Maximilian Kolbe, 1894 - 1941, polnischer Franziskaner, ging am 14.08.1941 in Auschwitz als KZ-Häftling freiwillig in den Tod, um einem Mithäftling und Familienvater das Leben zu retten.
 - Auf dem Dach des Kolbehauses befindet sich eine Solaranlage, die von einer Schülergruppe im Rahmen einer Projektwoche gebaut wurde.
3. Kolbehaus
- Richard-Merton-Haus
- Richard Merton, 1881 - 1960, Industrieller und Mäzen, Sohn Wilhelm Mertons, 1848 - 1916, des Gründers der „Metallgesellschaft“ ebenso wie der „Zentrale für private Fürsorge“, trat nach dem Tod des Vaters dessen Nachfolge in seinem vielfältigen Engagement an, 1938 in das KZ Buchenwald interniert, Exil in Großbritannien, 1949 Rückkehr nach Frankfurt am Main, 1951 mit dem Großen Bundesverdienstkreuz mit Stern und Schulterband und der Goethe-Plakette der Hessischen Staatsregierung geehrt, seit 1956 Ehrenbürger der Stadt Frankfurt, 1993 wird ein Stadtviertel nördlich von Heddernheim nach seiner Familie benannt.
 - Kolbe-, Merton-, Schweitzer- und Willeminehaus werden von jeweils einer Gruppe oder Klasse bewohnt.
4. Mertonhaus
- Albert-Schweitzer-Haus
- Albert Schweitzer, 1875 - 1965, Ehrenbürger der Stadt Frankfurt; Theologe, Musiker, Mediziner und Philosoph; Missionsarzt in Lambarene von 1913 bis 1965; finanzierte sein Urwaldhospital u.a. durch seine Orgelkonzerte.
 - Das Schweitzerhaus liegt zwar unterhalb des Basketballfeldes, ist aber durch dichte Büsche gut abgeschirmt.
5. Schweitzerhaus
- Birkenhaus
- Das Birkenhaus und das Willeminehaus wurden Ende der neunziger Jahre saniert, wärmeisoliert und mit neuen Fenstern ausgestattet. Gleichzeitig wurde versucht, den alten „Wegscheidestil“ zu erhalten.
6. Birkenhaus (links)
 7. Birkenhaus (rechts)

- Willeminehaus
- Willemine von Weinberg, geb. Huygens, 1872 - 1935, Ehefrau des ehem. Vorstandsvorsitzenden der Cassella-Werke in Fechenheim, Arthur v. Weinberg, geb. 1860, Industrieller, Mäzen und Ehrenbürger der Stadt Frankfurt, 1943 im KZ Theresienstadt gestorben; Frau v. Weinberg ermöglichte im Jahre 1929 durch finanzielle Unterstützung den Bau des heute ältesten Wohnhauses auf der Wegscheide.
8. Willeminehaus
- Friedrich-Stoltze-Haus
- Friedrich Stoltze, 1816 - 1891, Journalist und Frankfurter Mundartdichter.
9. Stoltzehaus (links)
10. Stoltzehaus (rechts)
- Walter-Kolb-Haus
- Walter Kolb, 1902 - 1956, ehem. Frankfurter Oberbürgermeister.
11. Kolbhaus (links)
12. Kolbhaus (rechts)
- Seminarhaus
- Das Seminarhaus ist behindertengerecht ausgebaut. Es verfügt über Zwei- und Mehrbettzimmer, zwei Appartements und Arbeitsräume.
13. Seminarhaus
- August-Jaspert-Haus
- August Jaspert 1871 - 1941, Lehrer, Rektor, ehem. Stadtrat, Gründer der Wegscheide als Kinderdorf; 1961 enthüllte Stadtrat Theo Gläß für ihn einen Gedenkstein auf der Wegscheide.
14. Jasperthaus (links)
15. Jasperthaus (rechts)
- Peter-Schlotter-Haus (neu)
- Peter Schlotter, 1879 - 1958, ehem. Stadtrat, gehörte dem Vorstand an und hat sich für den weiteren Ausbau des Kinderdorfes eingesetzt.
16. Schlotterhaus (links)
17. Schlotterhaus (rechts)
- Theo-Gläß-Haus
- Theo Gläß, 1896 - 1982, ehem. Stadtrat und Stiftungsvorsitzender.
18. Gläßhaus (links)
19. Gläßhaus (rechts)

Heinrich-Seliger-Haus - Heinrich Seliger, 1888 - 1956, Lehrer, ehem. Stadtrat, Wiederbegründer der Wegscheide und erster Nachkriegsvorsitzender der Stiftung, Träger des Verdienstkreuzes; 1963 wurde auf der Wegscheide an der neuen Kirche eine Gedenktafel für ihn errichtet.

- 20. Seligerhaus (links)
- 21. Seligerhaus (rechts)

Fridtjof -Nansen-Haus - Fridtjof Nansen, 1861 - 1930, Polarforscher.

- 22. Nansenhaus (links)
- 23. Nansenhaus (rechts)

Weitere Gebäude auf der Wegscheide

- A Vertriebenenfriedhof - Nach dem 2. Weltkrieg diente die Wegscheide als Auffanglager von Flüchtlingen. 32 Gräber von Vertriebenen erinnern auf einem Friedhof außerhalb des Wegscheidegeländes am Tor 7 an diese Zeit.
- B Badehaus - linke Hälfte: Erlebnisraum Wasser. In der rechten Hälfte: LehrerInnenaufenthalts-, Besprechungs- und Seminarraum.
- C Küche - zentrale Essensausgabe und Büro des Wirtschaftsleiters. Links befindet sich der Sanitätsraum und der Treppenabgang zum Kiosk. Essensreste werden in der Spülküche rechts treppabwärts abgegeben.
- D Liesel-Christ-Haus - links befindet sich die Materialausgabe und der Dunkelraum. Außerdem befinden sich in diesem Haus mehrere Räume, die für Projekte genutzt werden.
- E Kirche - Gemeinschafts- und Veranstaltungshaus
- F Bürgermeisterhaus - Büro und Wohnhaus des Pädagogischen Leiters.
- G Personalhaus
- H Pförtnerhäuschen
- K Kläranlage
- L Lagerfeuerplatz (Höhe) - Die Feuerplätze bitte über den Pädagogischen Leiter buchen, am Liesel-Christ-Haus 1 befindet sich ein Wasserhahn (kleiner Vierkantschlüssel) um das Feuer löschen zu können.
- S Spielplatz
- Sp Spinne - theateratiger Rundbau für Gruppengespräche oder Spiele
- St Stelzenhäuser
- T Telefonhäuschen

W Wetterhäuschen